

- **Grabstellen:**
- **Grabgesamtläche:**
- **Grabmalbeschreibung:** Grablage angeblich des Hofböttchermeisters Wilhelm Bürcke Das in die Mittelmauer eingefügte Monument nimmt die gesamte Breite der rechteckigen, vorn und rechts steinern umbordeten Grabstätte ein; die linke Begrenzung wird vom benachbarten mausoleumsartigen Gebäude gebildet. Die monumentale Grabstele zeigt ein neugotisches Portalmotiv als Öffnungsrahmung einer flachen Nische, das oben in einem, mit neun Dreipass-Figuren gezierten Kielbogen endet und seitlich von final bekrönten Pfeilern flankiert wird; die Zwickel und dem aufgeblendeten Bogen werden von einer jeweils mit drei, im Dreipass endenden Öffnungen versehenen Balustrade geschlossen. Den linken Pfeiler-Fialen und dem Bogen fehlen die Kreuzblumen. – Die Nische enthält ein altarähnliches Postament, dessen Stipes auf der stirnseitig aus dem Stein gearbeiteten Tafel eine nicht mehr lesbare Inschrift hatte, auf dessen Mensa sich der aus einem Quadrat ins Achteck übergehende Sockel mit einem eisernen Dorn, wohl ursprünglich für ein Grabkreuz befindet.
- **Inschriften:**
Hauptstein:
- **Gärtnerische Gestaltung:** nicht bekannt
- **Restaurierungsmaßnahmen:** Konzept des Restaurators notwendig, erst danach Kostenschätzung: möglich
- **Kostenschätzung:**





Fotos: Grüne Wahlverwandtschaften e. V. - Arbeitskreis Friedhofskultur